Beiträge aus dem
BURGENLAND
Beilage zum Magazin Der Offizier

Landesverteidigung und Landwirtschaft

Wie jährlich kluge und teure Expertenberichte für die Schublade produziert werden

Da haben sich kluge Köpfe vor Jahrzehnten ausgedacht für die wesentlichen Aufgaben unseres Staates - Sicherheit und Versorgung für die Bevölkerung - den Politikern eine Hilfe für ihre Entscheidungen zu geben. Gerade die zwei genannten Bereiche sind sehr komplex und haben etwas gemeinsam. Es sind träge Systeme, die längere Zeit benötigen sich umzustellen.

Dies möchte ich im Bereich der Landwirtschaft anhand der Schweinefleischproduktion erläutern, die derzeit auch unter den Selbstversorgungsgrad zu rutschen droht: Will man also mehr Schweinefleisch produzieren, benötigte man Landwirte, die dies gelernt haben und auch wollen. Abgesehen von den Baugenehmigungen benötigt man zuerst einen Stall für Zuchtsauen, um Ferkel zu produzieren. Das setzt aber vorher eine entsprechende Zucht von Elterntieren voraus. Parallel dazu müssen Mastschweineställe errichtet werden und erst dann kann man an die Mast von Schweinen denken – vorausgesetzt man hat entsprechende Schlachtbetriebe.

In der Landesverteidigung ist es ähnlich: Die aktuellen Kriege zeigen, dass neue Technologien das Schlachtfeld beherrschen. Dazu benötigt man zuerst Entscheidungen, welche Prioritäten man setzt. Dann geht es um die Frage, wie das zu finanzieren ist. Der Beschaffungsvorgang dauert Jahre, denn man kann nicht einfach wie in einem Supermarkt einkaufen. Parallel dazu muss man die Soldaten haben und entsprechen ausbilden und hoffentlich auch üben lassen, damit sie mit dem Wissen die zulaufenden Geräte bedienen können.

Weil diese Dinge so komplex und langwierig sind, müssen jährlich in beiden Bereichen Berichte erstellt werden.

Der **Grüne Bericht** wird seit 1959 dem Parlament vorgelegt und analysiert auf hunderten von Seiten und Tabellen den Zustand der Land- und Forstwirtschaft. Darin kann man zum Beispiel auch den Selbstversorgungsgrad herauslesen. Beim Getreide sind es heute gerade einmal 90%! (Es gibt keine Getreideberge mehr!) Das heißt, dass bei einer Schließung der Grenze für 900.000 Österreicher kein Getreide vorhanden wäre – also wäre Tirol ohne Brot. Und wenn man den Bericht genau liest, dann erkennt man auch die Abhängigkeiten von Betriebsmitteln wie Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz, Energie, Technik etc. Und was wird in Österreich und der EU diskutiert? Ob es ausreichend Biodiversitätsflächen gibt, die Bewirtschaftungsauflagen erhöht werden und dass Importe aus Ländern mit fraglichen sozialen, hygienischen, gesundheitlichen und ökologischen Standards erleichtert werden sollen – weil wir ja selbst zu wenig produzieren. Allein das Verbot eines Beizmittels hat die Versor-

gung mit pflanzlichen Ölen in wenigen Jahren auf unter ein Drittel schrumpfen lassen. Die Coronakrise hat nur kurzfristig wachgerüttelt, jetzt wird der Grüne Bericht zur Kenntnis genommen und archiviert – Autarkie ist wieder vergessen.

Seit 2015 legt das BMLV jährlich das **Risikobild** vor, um den Entscheidungsträger im Nationalrat eine fachlich fundierte Grundlage zu bieten. Da geht es dem BMLV nicht viel besser als dem Landwirtschaftsministerium. 300 Seiten wollen einmal gelesen und verstanden werden. Und wenn dann sogar vom „Ende der Ordnung" die Rede ist, will man schon gar nicht mehr weiterlesen. Vor allem wenn es darum geht Schlussfolgerungen für Österreich und das Bundesheer zu ziehen. Da auch dies sehr komplex ist, hat man sich im Regierungsprogramm geeinigt, dass diese Arbeit eine Expertenkommission erledigen soll. Seit 20. Jänner liegt dieses Papier vor und was passiert? Am liebsten hätten es alle schon wieder archiviert und wären zur Tagesordnung übergegangen. Gott sei Dank gibt es ein paar lästige verantwortungsvolle Politiker, die das nicht zulassen – also blockiert man diese eben.

Das erinnert an den Fallschirmspringer, der die Anweisungen der Experten, wie man richtig den Fallschirm packt, ignoriert. Als er ohne funktionierenden Fallschirm nach einem 4000 m Flug knapp 100 m über dem Boden im freien Fall denkt: „Bis jetzt ist noch alles gut gegangen." Augen zu und den Kopf in den Sand. Fälschlicherweise wird so eine Gewohnheit dem Vogel Strauß zugeschrieben, auch weil der Vogel Strauß nur ein nussgroßes Gehirn hat. Viele Volksvertreter huldigen jedoch einer Vogel-Strauß-Politik.

Es wäre an der Zeit, dass sich die Politiker endlich ernsthaft mit der Versorgung und Sicherheit Österreichs beschäftigen und unangenehme Dinge nicht schubladisieren, sondern notwendige Entscheidungen rasch treffen.



Präsident der OG-Bgld, Mjr Prof. DI Otto PRIELER, Landwirtschaftskammerdirektor iR

Frühlingskonzert

Der OG-Burgenland war es eine Ehre, erneut als Veranstalter für das Frühlingskonzert der Militärmusik Burgenland zu fungieren. Das Konzert am **27. März** war ein grandioser musikalischer Jahresauftakt, aber auch emotionaler Höhepunkt. Das Publikum im ausverkauften Haydnsaal war einfach begeistert!

Neben dem tollen Militärmusikern unter Oberst Hans KAUSZ sind auch die herausragenden Solisten hervorzuheben:

- Gfr Enrico SIEBER am Klavier mit „Rhapsody in Blue"
- Gfr Sebastian MORITZ an der Trompete mit dem „Concerto for Trumpet"

Sowie „Die Mayerin" für den wundervollen, emotionalen Gesangspart.

Moderiert hat wieder in seiner unnachahmlichen Art Militärdekan Alexander WESSELY.

Gemeinsam mit der Militärpfarre bewiesen wir außerdem, dass man unkompliziert zu einem netten VIP-Empfang einladen kann.

Danke auch Esterhazy und Weinbauschule für die Unterstützung.

Der Präsident der OG, Major PRIELER, durfte mit Stabschef Oberst WRANA und Militärkapellmeister Oberst KAUSZ Bürgermeister STEINER für „Eisenstadt hilft" einen Scheck über 4.000 € überreichen.



Foto: ÖBH





Foto: ÖBH



Foto: ÖBH

Abschied Stabschef Oberst WRANA

Am **31. März** wurde in einer sehr kameradschaftlichen Feier Stabschef Raimund WRANA von MilKdt Bgdr GASSER in den Ruhestand verabschiedet. Wir von der Offiziersgesellhaben in diesem Rahmen Oberst WRANA für seine langjährige Tätigkeit als Präsident und bis jetzt als sehr aktives Vorstandsmitglied gedankt. Gemeinsam mit unserem Vizepräsidenten Obstlt KOVACS hat ihm Präsident Mjr PRIELER das Ehrenschild der OG überreicht.
Danke, alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen wir für den neuen Lebensabschnitt. ⚔



Vortrag „Drohen - Einsatz und Abwehr“

Die Offiziersgesellschaft Burgenland hat am **26. Mai** zu einem sehr aktuellen Thema den Spezialisten der HTS Obstlt Hartmuth ZIEGLER in die MARTIN Kaserne eingeladen: „DROHNEN - Einsatz und Abwehr“
Die über 30 interessierten Soldaten und Zivilisten erhielten einen Einblick über das, was gerade in den Kriegsgebieten passiert, aber auch über die rechtliche und technische Situation in Österreich, sowie die Ausrüstung und Ausbildung im Bundesheer.
Ein Lob für unsere Aktivitäten erhielten wir einmal mehr vom Redakteur der BVZ Markus KAISER, der zusammenfassend feststellte, dass es sich seiner Meinung nach um eines der spannendsten Diskussionsformate des ganzen Landes handelt. Danke auch unseren Militärkommandanten Bgdr GASSER und HTS Kdt ObstdG SCHADENBÖCK für ihre Beiträge und Unterstützung. ⚔







Foto: Markus Kaiser, BVZ

Schießen und Kameradschaftsabend

Am **9, Mai** stellten wir von der Offiziersgesellschaft Burgenland zwei Teams beim Partnerschaftsschießen des TÜPL BRUCKNEUDORF. Leider hat es nicht zum Stockerlplatz gereicht - waren doch über 51 Teams angetreten.
Danach ging es zum alten Presshaus des Vereins Dorfblick in ST. GEORGEN, wo uns Obstlt aD HÖLD und der Vereinsobmann Dr. KUMMER einen äußerst interessanten Einblick in diese beeindruckende Location gab. Natürlich durfte auch die Verkostung der mater veltlinis nicht fehlen. Danke für die Gastfreundschaft. ⚔





Tief betroffen gibt der Vorstand das Ableben unseres Kameraden Militärkapellmeister Oberst iR Prof. Rudolf SCHRUMPF am 15. April 2026 bekannt.
Am 12. April 1939 in St. Lorenzen im Mürztal geboren, zeigte sich schon früh seine musikalische Begabung und er lernte schon als Volksschüler Violine und Flügelhorn. Nach seiner Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker trat er 1959 seinen Dienst beim Bundesheer an und begann seine musikalische Laufbahn bei der Militärmusik Burgenland. 1965-1972 studierte er an der Musikhochschule Wien im Hauptfach Tuba. 1973 legte er die Militärkapellmeisterprüfung ab und wurde nach Dienst in der Gardemusik und der Militärmusik Niederösterreich mit 1. Juli 1978 Militärkapellmeister im Burgenland der Heimat seiner Gattin Helga. Sehr bald trat er 1979 der OG Burgenland bei. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 prägte er unsere Militärmusik.
Die Fürsorge um seine Musiker, sein soziales, kirchliches und kulturelles Engagement, seine unerschöpflichen Ideen für Konzerte und Auslandsauftritte, sowie seine Leidenschaft auch im zivilen Musikwesen sind unvergessen und wurden mit dem Titel Professor gewürdigt.

Am 24. April verabschiedeten viele Kameraden der OG BURGENLAND unser Mitglied in der Basilika LORETTO.

Gratulation

Die Offiziersgesellschaft Burgenland gratuliert herzlich zu den runden und halbrunden Geburtstagen!

80	HABECK Wolfgang	Bgdr iR
	KNIEWASSER Adolf	Obst iR ADir iR RgR
75	ZECHMEISTER Walter	Hptm aD Dipl.-Ing.
70	SEPER Wolfgang	Mjr dRes
	PÖCHER Harald	GenMjr iR Prof. Dr.
	KOLLER Peter	Obst iR
60	BOSCHNER Michael	Hptm dRes
55	TRINKL Dietmar	Olt
50	WENZEL Andreas	ObstltdhmfD Mag.
	KOCH Roland	Olt dRes Mag.
40	RAIDL Alexander	ObstltdIntD, Mag. (FH), Mag.

Beförderungen

Wir gratulieren unseren Kameraden zur Beförderung: Florian BAYR zum Oberst, Christian KURZ zum Major, Julia REICH und Klaus GESSELBAUER zum Oberleutnant.

Mitgliedsbeitrag

Wir bitten darum, uns den Mitgliedsbeitrag 2026 in der Höhe von € 30,- per Banküberweisung zukommen zu lassen, ggf. auch noch offene alte Beiträge.

Bankverbindung:
AT61 5100 0915 1320 5200
Verwendungszweck:
Mitgliedsbeitrag 2026
Kontowortlaut: Offiziersgesellschaft BURGENLAND (OG B)

Sie erreichen uns

Website	www.og-burgenland.at
Email	info@og-burgenland.at
Facebook	facebook.com/og.burgenland
Adresse:	MARTINKASERNE
	Ing. Hans-Sylvester-Straße 6
	7000 Eisenstadt